



Eine Glocke, so auf dem Kirchthurne der Dekanalkirche zu Königinnhof hängt, und beyläufig 50 Centner wägt, wurde 1505 zu Königgratz gegossen. Sie enthält viel Silber, und eine zierliche Schrift in Mönchsbuchstaben folgenden Inhalts: Letha. od. narozeny. Pana. boziho, Tisycziho. Pietisteho. Pateho. Tencro. Zwon. Slit. gest. fe. czti. a. chwale. Panu. Bohu. a. blahoslawenie. Pannie. Maryi. Matce. geho. a. Swatemu Janu. a. wisse. Swaty.

Do. miasta. Kralowa. dworu. nad. labem. Protoz. Pane. Gezu. Kryste. Narozeny. S. Panny. czieste. Zawytey. Bnam. we. wissy. dobrotivosti. a. tiehosti. Powietrzy. wuondrzeg. Zwonarz. z. Hradcze. (1)

Den 2ten März dieses Jahrs erblickte zu Königinnhof M. Heinrich Dworsky von Helfenberg das Licht der Welt; er wurde nachmal Abt des Klosters Slowann, und Administrator des prager Unterkonjistorium oder Subutraque; starb 1582 Samstags nach Kreuzerhöhung den 15ten September an der Pestfeuche, und wurde im Kloster Slowann in der Neustadt Prag begraben. (2)

Die

---

(1) Diese Glocke soll aus dem bey denen Gránzeischen (v hraničneck Dubu) gefundenen Gelde größten Theils, und auch von verehrten Gelde, worzu die Bürgerfrauen ihre silberne Leibgürte, Ketten, und anderes Silber und Geschmiede bengetragen hätten, gegossen worden sey; die Alten pflegten annoch vor 48 Jahren den Knaben den Ort zu zeigen, wo das Geld gehoben worden ist.

(2) Velesl. ad dies. 2 Mar. & 15 Sept.